

Kirchfenster



Gemeindebrief der
Kirchengemeinde Schönstadt,
Reddehausen, Schwarzenborn
März bis Mai 2024



JESUS CHRISTUS SPRICHT:

ICH BIN DIE
Auferstehung
UND DAS *Leben*.

JOHANNES 11,25

„Sehet, welch ein Mensch!“

„Sehet, welch ein Mensch!“ So lautet der Titel dieses Bildes. Lovis Corinth hat es im Jahr seines Todes gemalt – kurz vor seinem 67. Geburtstag.

„Sehet, welch ein Mensch!“ Pontius Pilatus hat diesen Satz gesagt, der römische Statthalter in Jerusalem. Wir sehen ihn links auf dem Bild.

Rechts von Jesus ein Soldat, der die Kreuzigung durchführen wird. Jesus trägt einen Purpurmantel, seine Hände sind gefesselt, seine Arme verletzt, auf dem Kopf die Dornenkrone.

Der Soldat wirkt entschlossen. Pilatus aber weiß nicht, was er anordnen soll.



Er, der Römer, versteht die jüdische Religion nicht und findet keine Schuld an Jesus. Warum sollte er ihn zum Tode verurteilen? Etwas scheu zeigt er mit seinem rechten Zeigefinger auf Jesus. Gleich sagt er: „Sehet, welch ein Mensch!“

Wie Pilatus diesen Satz wohl ausspricht? Hört es sich eher verächtlich an: Seht den komischen Kerl? Oder meint Pilatus seine Worte voller Achtung: Seht, was für ein tapferer Mensch. Das wissen wir nicht.

Die Unsicherheit aber, die Pilatus seit vielen Stunden umtreibt, spricht für das Zweite. Pilatus achtet diesen Menschen, der nichts Übles getan hat. Er will kein Todesurteil fällen. Aber er traut sich nicht Jesus freizulassen. Diesen Zwiespalt kann er nicht für sich behalten.

Darum sagt er: „Sehet, welch ein Mensch!“ Ein Satz voller Achtung für die aufrechte Haltung Jesu. Eine Haltung, die Pilatus selbst nicht hat. Er handelt nicht nach seinem Gewissen; er handelt so, wie es die wollen, die am lautesten schreien. Er beugt sich der Masse. Er traut sich nicht an seinen Überzeugungen festzuhalten.

Und Jesus lässt es geschehen. Erhobenen Hauptes. Sein Gesicht aber wirkt fragend, erschüttert, vielleicht suchend. Was geschieht hier? Wo ist mein Gott? Bin ich nicht mehr geliebt von meinem Vater? Ist er überhaupt noch da?

Jesu Gesicht zeigt die Angst, von Gott verlassen zu sein. Sein Körper wirkt aufrecht, tapfer; er sieht noch kräftig aus trotz der Folter – aber sein Gesicht lässt erkennen, dass er innerlich erschüttert ist. Was geschieht mit mir? scheint er zu fragen. Und: Warum mir, der ich Gott doch so nahe bin?

Das sind Fragen voller Verzweiflung. Der, der versprochen hat, uns zu lieben in jedem Augenblick – der scheint weit weg zu sein.

Unser Glaube hat keine einfache Lösung für solche Momente der Verzweiflung. Wir können Gott nicht entschlüsseln; er ist für uns oft nicht zu verstehen. Es gibt Momente, in denen wir fragen, suchen und nach ihm rufen, vielleicht verzweifelt. Diese Momente, diese Zeiten sind nicht kleinzureden. Sie tun einfach weh.

Dann können wir eigentlich nur eins: standhalten, aushalten, an Gott festhalten - dennoch. Gut, wenn wir in einer solchen Situation die Erfahrung machen, dass uns ein Mensch begegnet, der bei uns bleibt, auf uns hört, mit uns schweigt oder fragt. Momente der Verzweiflung sind Momente, in denen wir solche Begegnungen brauchen oder selbst an andere weitergeben können.

Ich durfte in schweren Situationen die Erfahrung machen, dass solche Begegnungen kommen. Manchmal überraschend. Manchmal unerwartet. Manchmal mit Menschen, bei denen ich es nie erwartet hätte. In solchen Begegnungen begegnet uns Gott. Solche Begegnungen können mehr Licht in unseren Alltag bringen. Und etwas zum Festhalten.

Ich wünsche uns allen, dass wir in diesen herausfordernden Zeiten solche Begegnungen erleben. Ich wünsche uns, dass wir durch solche Begegnungen den Mut und die Kraft finden, Momente der Verzweiflung durchzustehen, aufrecht durch das Leben zu gehen und da Stellung zu beziehen, wo es nötig ist.

Mit herzlichen Grüßen
auch im Namen des Redaktionsteams

Ihre Pfarrerin Annette Bartsch



Neues aus dem Kindergarten

Im Dezember machten sich die Kindergartenkinder in Kleingruppen auf den Weg durch die Schönstädter Straßen, um den älteren Mitbürgern/ Mitbürgerinnen ab 80 Jahren ihre selbstgebackenen Plätzchen an die Haustür zu bringen.

Dort wurde außerdem ein kleines Weihnachtslied vorgetragen und alle Kinder wünschten mit leuchtenden Augen „Frohe Weihnachten“.

Dass sich Alt und Jung vor Weihnachten auf diese Weise begegnen können und alle dabei so glücklich sind, hat uns Weihnachten ein großes Stück näher gebracht.



Wir wünschen uns, dass diese langjährige Tradition, die von Herrn Grunewald angeregt wurde, bestehen bleibt.

Danke auch an unsere Kindergartenkinder und ihre Eltern aus Reddehausen und Schwarzenborn, die dort das Verteilen der Plätzchen übernommen haben.

Sonst hat das neue Jahr im Kindergarten recht ruhig und gemütlich begonnen. Die Kinder haben es genossen, so intensiv mit den Sachen zu spielen, die das Christkind gebracht hat. Das war aber nur die Ruhe vor dem Sturm...

Denn schon bald kündigten sich die „nährischen Tage“ an.

Dafür musste so einiges vorbereitet und gebastelt werden, denn in unserem „gaaaanzen Kindergarten soll es bunt und lustig aussehen“.



Girlanden wurden geschnitten, bemalt und geklebt. Luftballons wurden aufgepustet und verziert.

Die Kinder haben viele Ideen, wenn nur die richtigen Materialien bereitstehen.

Und dann ging es auch schon los.

Am Rosenmontag und am Faschingsdienstag

kamen Kleine und Große verkleidet - jeder so, wie er oder sie es mag.

**„Prinzessin, Ritter und Piraten,
tummeln sich im Kindergarten.**

**Tiger, Löwe, Elfe, Clown,
sind sehr lustig anzuschau'n.**

**KINO, DISCO, BASTELECKE,
TURNGERÄTE, RADRENNSTRECKE.....**

**All das kann man hier erleben,
wenn bei uns die Flure beben.“**



Und ein BISTRO mit allerlei Leckereien, die von den El-

tern gespendet wurden, gab es außerdem.

Schöner kann es im Kindergarten doch nicht sein... 😊

Zwei lustige und ausgelassene Tage sind vorbei.

Wir grüßen alle Leserinnen und Leser noch einmal mit
einem dreifach donnernden

„KINDERGARTEN HELAU“ !!!



Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6



Durch das Band des Friedens Der Weltgebetstag am 1. März 2024 kommt aus Palästina

Jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern christliche Gemeinden rund um den Globus den Weltgebetstag: Frauen eines dafür vorher vom internationalen Komitee ausgewählten Landes schreiben eine Gottesdienstordnung, in der sie von ihren Hoffnungen und Wünschen, ihren Problemen und Schwierigkeiten berichten und uns auffordern, mit ihnen zusammen für Hilfe und Unterstützung in ihrer Situation zu beten.

Das Land, dessen Frauen die Ordnung schreiben, wird immer schon 7 Jahre vorher festgelegt, so dass es genügend Zeit zur Vorbereitung gibt.

Palästina war 1996 schon einmal Weltgebetstagsland. Auch damals war die Situation schwierig - wie eigentlich immer schon seit Gründung des Staates Israel.

Nach dem 7.10.2023 waren sehr viele Menschen in Palästina (etwa 1 % der Menschen in Palästina sind Christen), die sich teils seit Jahrzehnten für Frieden und Versöhnung einsetzen, sehr frustriert. Sie fragten sich:

War all unsere Arbeit umsonst? All die Gespräche mit Verantwortlichen und politischen Führern in Palästina, Israel, aber auch weltweit, die vielleicht eine lebbare Lösung für dieses schwierige Miteinander finden lassen könnten. Die vielleicht auch die Hardliner auf beiden Seiten zum Einlenken bringen könnten. Stattdessen dieses Grauen, das seit dem 7. Oktober Palästina und Israel gefangen hält, und Menschen in beiden Ländern in tiefe Verzweiflung stürzt.

Die Ordnung aus Palästina ist eine Friedensordnung, die auch die Probleme deutlich anspricht!

„Was uns entzweit, ist ein schmerzhafter Streit, Gewalt und Neid seit sehr langer Zeit. Was uns zerbricht, ist Verschiedenheit, sind wir nicht bereit zu sehen: Sie macht reich.

Was uns verbindet, ist mehr als uns trennt, was Nähe schafft, das ist Mitmenschlichkeit, sie webt durch die Zeit ein Friedens-



band. Was uns vereint ist das Menschsein allein, Geschwister zu sein in einer bunten Welt. Durch das Band des Friedens, durch das Band des Friedens, sind wir vereint.“ – so einer der Liedtexte.

Träume vom Frieden braucht es, gerade jetzt... „Wir hören eure Stimmen. Wir sehen, was euch bewegt. Wir gehen mit euch gemeinsam den langen Friedensweg“.

Das ist die Idee des Weltgebetstags.

Wann wäre unser Gebet für Frieden je wichtiger gewesen?

Machen Sie mit am Freitag, dem 1.März!

Wir sind in diesem Jahr eingeladen von den Schwabendorfer Frauen.

Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, kann sich gerne im Pfarramt (Tel.: 8062) oder bei Monika Peuscher (Tel: 8076) melden.

Wir feiern diesen Gottesdienst um 19.00 Uhr

in der Hugenottengedächtniskirche Schwabendorf

Ab 18.30 Uhr Ankommen und Einsingen der Lieder

Anschließend feiern wir dort im DGH noch ein bisschen weiter....



Island Erkundung entlang der Ringstraße

Vortragsreihe 2024 im Gemeindehaus Schönstadt

Jutta Seip und Harald Schmidt nehmen uns mit auf eine Entdeckungsreise durch Island am

Freitag, den 15. März,

um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Schönstadt

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



EIN FRANZÖSISCHER ABEND



Paula Hassa, Flöte
Jan Oexle, Orgel



Samstag, 23. März 2024, 18 Uhr
Martinskirche, 35091 Cölbe-Schönstadt

Anschließend Imbiss mit französischen Spezialitäten

Eintritt frei – Spenden erwünscht

An diesem Abend stehen Werke französischer Komponisten des Barock und der Romantik im Mittelpunkt.

Tauchen Sie ein in die geistliche und weltliche Musikwelt Frankreichs.

Es kommen Werke von Bizet, Dubois, Fauré und Clerambault sowohl solistisch, als auch im Duo zur Aufführung.

Dieser Abend soll alle Sinne ansprechen – darum sind alle recht herzlich eingeladen, im Anschluss an das Konzert noch etwas bei französischen Spezialitäten wie Baguette und Croissant zu verweilen.

Endlich ist es soweit



Wir freuen uns gemeinsam mit euch

Kindergottesdienst

in Schönstadt zu starten.

Herzlich eingeladen sind alle Kindergarten- und
Grundschul Kinder

Erste Termine:

jeweils Sonntag von 09.30 Uhr bis ca. 10.30 Uhr

17. März 2024

21. April 2024

19. Mai 2024

im Gemeindehaus Schönstadt (neben der Kirche).

Wir freuen uns auf euer Kommen:

Jenny Uhl

Ann-Kathrin Siebert

Ann-Kathrin Grün-Fischer

Karina Müller



Festliches Adventskonzert in der Schönstädter Martinskirche

Auszeichnung für kirchenmusikalisches Engagement

Der Bläserchor Schönstadt lud für den 2. Dezember 2023 zu einem festlichen Adventskonzert in die Martinskirche zu Schönstadt ein. Das Konzert wurde in diesem Jahr zusammen mit anderen Musikgruppen gestaltet.

So stimmten neben dem Bläserchor Schönstadt, der Männergesangverein Cölbe, der Frauenchor Bracht und die Bläserklasse der Grundschule Schönstadt die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher mit stimmungsvollen Advents- und Weihnachtsliedern auf die besinnliche Zeit des Jahres ein.

Zu den Klängen des Bläserchors konnte bei einigen Liedern auch mitgesungen werden. Frau Pfarrerin Bartsch führte gekonnt durch das Programm und lud mit ihren Adventsgedanken dazu ein, die beginnende Adventszeit besinnlich anzugehen. Das Publikum bedachte alle Akteure für die auf gutem musikalischen Niveau präsentierten Darbietungen mit großem Applaus.

Bei freiem Eintritt wurde um eine Spende für die notwendige Sanierung des Kirchhofs gebeten. Diese erbrachte mehr als 800 Euro und wurde direkt an die Kirchengemeinde übergeben.

Im Rahmen des Adventskonzerts wurde Hans-Werner Müller mit der Walter-Blankenburg-Medaille ausgezeichnet. Diese Medaille wird an Kirchenmusiker/-innen verliehen, die länger als 24 Jahre in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck tätig sind.

Pfarrerin Annette Bartsch würdigte Herrn Müllers herausragendes ehrenamtliches Engagement für die Kirchenmusik. Seit 1959 und damit bereits 64 Jahre ist er aktives Mitglied im Bläserchor Schönstadt, in der Zeit von 1988 - 1996 war er dessen Dirigent. Seit 1963 bis heute hat er immer wieder Jungbläser ausgebildet.

Darüber hinaus hat Hans-Werner Müller von 1962 - 1988 im Männergesangverein Schönstadt und von 1963 - 2022 im Kirchenchor der Gemeinde mitgesungen und damit in unzähligen Gottesdiensten mitgewirkt. Bei allen drei Chören ist er, bei Abwesenheiten der Chorleiter, als Dirigent eingesprungen.

In seiner Zeit als Kirchenvorsteher (1971 - 2013, seitdem Kirchenältester) hat er sich stets für die Belange der Kirchenmusik eingesetzt.

Trotz seines hohen Alters ist er immer noch mit großem Engagement im Bläserchor Schönstadt aktiv.

Die Konzertbesucher bedankten sich mit langanhaltendem Beifall für sein großartiges Engagement.



Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15



Festgottesdienst zur Konfirmation am 14. April 2024 um 10.00 Uhr in der Martinskirche in Schönstadt



Kreuze – im Original bunt bemalt. Entstanden sind sie in einem Armenviertel in San Salvador.

Die Bilder auf den Kreuzen zeigen Ausschnitte aus dem Leben der Menschen. Es sind Alltagsszenen.

Eine Blume, ein Schmetterling, eine Wolke, ein Fluss, eine Taube. Ein Regenbogen, eine Palme.

Das alles sind Hoffnungsbilder.

Mitten in ihrer schwierigen Lebenssituation bemalen die Menschen in San Salvador die Kreuze mit ihren Hoffnungen.

Dass alle Menschen ein Dach über dem Kopf haben.

Dass es für alle genug Mais und Bohnen gibt.

Dass es sauberes Wasser und für die Kinder gute Schulen gibt.

Mir gefällt die Idee, dass man ein Kreuz mit Bildern der Hoffnung und den bunten Farben des Lebens bemalen kann. Genau das ist es, worum es geht: Das eigene Leben mit dem Kreuz und dem Glauben verbinden.

In aller Unterschiedlichkeit und Buntheit bilden wir mit unseren Hoffnungen eine Gemeinschaft, die die ganze Welt umspannt:

Die Jugendlichen, die sich auf die Konfirmation vorbereiten, die Kirchengemeinde, die Gemeinden überall auf der Welt. Wir alle sind Teil dieser Gemeinschaft. Wir alle sind wichtig. Wir alle sind Teil der Vielfalt, die auf den Kreuzen zu sehen ist. Und zusammen ergibt sich dann noch ein viel größeres Bild.

Ich freue mich, dass ihr – die Konfirmandinnen und Konfirmanden - euren Anteil an diesem Bild habt, damit die Kirche auch weiterhin bunt bleibt.

Das wollt ihr mit uns und das wollen wir mit euch feiern: Bei eurem Vorstellungsgottesdienst am 24. März und bei eurer Konfirmation am 14. April.

Dazu an alle eine herzliche Einladung!

Auf ihre Konfirmation bereiten sich vor:

Aus Reddehausen:

Aaron Mesin

Amy Cecilia Walther

Aus Schönstadt:

Jolina-Marleen Flak

Noomi Marie Schneider

Mayra Schulz

Neuer Konfirmandenjahrgang

Die Kirche bunt machen, mit eigenen Ideen füllen, die Ärmel hochkrempeln und mitmachen und dabei merken: das ist auch etwas für mich!

Darum soll es auch in der nächsten Konfirmandengruppe gehen. Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen und überlegen, wie Glaube heute Gestalt gewinnen kann: Wie kann ich beten, wie geht's mir beim Abendmahl, wie stell ich mir Gott vor?

Der Apostel Paulus hat einmal gesagt: Noch erkenne ich nicht alles von Gott so richtig, aber ich bin sicher: Einmal werde ich alles durchschauen!

Das gefällt mir: Paulus traut sich, mit Gott zu leben, auch wenn er noch nicht alles versteht. Er hat ein Bild von Gott, das aber nicht komplett und fertig ist, sondern sich immer wieder verändert und damit lebendig bleibt.

Herzliche Einladung an die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse – egal ob getauft oder nicht – zum Konfirmandenunterricht zu kommen. Er beginnt am

**Dienstag, den 30. April,
um 16.00 Uhr im Gemeindehaus in Schönstadt.**

Alle nötigen Informationen gibt es bei einem Informationsabend für die Jugendlichen und ihre Eltern. Er findet statt am

**Mittwoch, den 17. April,
um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Schönstadt.**

***Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten
in der Karwoche in Schönstadt***

*Gründonnerstag, 28. März 2024
um 18.00 Uhr
mit Tischabendmahl
im Gemeindehaus*



*Karfreitag, 29. März 2024
um 15.00 Uhr
zur Sterbestunde
in der Martinskirche*

***Zur Feier der Osternacht
am 31. März 2024
um 6.00 Uhr in der Martinskirche***



*und im Anschluss an den Gottesdienst
zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus*

***und zu den Gottesdiensten
am Ostermontag, 1. April 2024***



*um 9.30 Uhr in Schwarzenborn
mit Abendmahl
und
um 11.00 Uhr in Reddehausen
mit Abendmahl*

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Schönstadt	Reddehausen	Schwarzenborn
01.03.2024 Freitag	19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen aus Palästina in der Kirche in Schwabendorf		
03.03.2024	11.00 Uhr		9.30 Uhr
10.03.2024	11.00 Uhr	9.30 Uhr	
17.03.2024	11.00 Uhr		9.30 Uhr
24.03.2024	11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Schönstadt		
28.03.2024 Gründonnerstag	18.00 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus		
29.03.2024 Karfreitag	15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu in Schönstadt		
31.03.2024 Ostersonntag	6.00 Uhr Feier der Osternacht in Schönstadt – mit Abendmahl		
01.04.2024 Ostermontag		11.00 Uhr - mit Abendmahl	9.30 Uhr - mit Abendmahl
07.04.2024	11.00 Uhr		9.30 Uhr
13.04.2024	18.00 Uhr Abendmahlgottesdienst am Vorabend der Konfirmation in Schönstadt		
14.04.2024	10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation in Schönstadt		
21.04.2024	11.00 Uhr	9.30 Uhr	
28.04.2024	18.00 Uhr Abendgottesdienst in Schönstadt		
05.05.2024	11.00 Uhr Taufgottesdienst		9.30 Uhr
09.05.2024	11.00 Uhr		
12.05.2024	11.00 Uhr	9.30 Uhr	
19.05.2024 Pfingstsonntag	11.00 Uhr - mit Abendmahl		
20.05.2024 Pfingstmontag		11.00 Uhr - mit Abendmahl	9.30 Uhr - mit Abendmahl
26.05.2024	18.00 Uhr Abendgottesdienst in Schönstadt		
02.06.2024	11.00 Uhr		9.30 Uhr

Herzliche Einladung zum Gottesdienst an Himmelfahrt



**am 9. Mai 2024 um 11.00 Uhr
an der Grillhütte in Reddehausen**

Mit unserem Bläserchor und der Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wer möchte, kann auch in diesem Jahr wieder von Schönstadt aus gemeinsam mit unserer Pfarrerin und den Konfis per Fahrrad zur Grillhütte nach Reddehausen fahren.

Treffpunkt:

09.30 Uhr am ev. Gemeindehaus in Schönstadt



Frauentreff

Lust auf eine Tasse Kaffee oder Tee und ein leckeres Stück Kuchen? Dann sind Sie im Frauentreff goldrichtig. Einmal im Monat werden wir am Mittwochnachmittag an unterschiedlichen zu Gast sein: Flugplatz, Salamanca, Fleckenbühl, Chausseehaus, Culina...



Wir starten an folgenden Terminen um 14.30 Uhr am Gemeindehaus:

20. März

17. April

15. Mai

Offenes Singen



Dienstags um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus:

19. März

16. April

21. Mai

Kindergottesdienst Reddehausen

Sonntags um 10.30 Uhr im Kirchsaaal

10. März 24. März

14. April 28. April

09. Mai 26. Mai 2. Juni



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Friedensgebet

Mittwochs um 18.00 Uhr

20. März – Kirchsaaal Reddehausen

10. April – Kirche Betziesdorf

08. Mai – Kirche Schwarzenborn

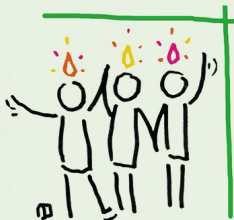
Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Drei Jahre Dorfladen Schönstadt – und es gibt immer Neues

Wie die Zeit vergeht! Als wär's gestern, hat der Bürgermeister das rote Band durchgeschnitten und den Dorfladen in Schönstadt eröffnet. Und nun?

Schon drei Jahre alt!

Drei Jahre, in denen wir das, was wir täglich zum Leben brauchen, direkt im Dorf kaufen können, in fußläufiger oder Fahrradentfernung, ok, manchmal auch mit dem Vierrad.

Drei Jahre, in denen wir bei jedem Einkauf Menschen aus dem Dorf treffen, die wir kennen oder kennen lernen.

Drei Jahre, in denen wir uns über Sonderangebote freuen, von einer verstauchten Hand oder der Geburt eines Kindes erfahren.

Drei Jahre, in denen wir uns im Sommer für die Dauer einer Wurst vom Grill (danke, Horst!) in die Sonne stellen und den Moment genießen. Drei Jahre!

Man könnte größere Rechnungen anstellen, wie viele Kilometer und Minuten und Stunden im Auto wir uns sparen konnten, weil wir (fast) alles im Dorf einkaufen können. Und wie viel CO₂. Doch das machen wir ein anderes Mal.

Also: Er lebe hoch, unser gar nicht so kleiner Dorfladen!

Und natürlich lernt er immer noch dazu. Kürzlich hat er z.B. angefangen, Briefmarken zu verkaufen! War ja eigentlich auch logisch: Da bekommt man im Laden doch schon Papier und Stifte, und vor dem Dorfladen hängt einladend der Briefkasten. Und jetzt bekommt man eben auch die passenden Briefmarken für Briefe und Maxibriefe (wenn man sich mal richtig die Seele frei schreiben muss...).



Und nach wie vor ist er immer für eine Pause gut. Zum einen, weil man Kaffee und Kuchen oder herzhaftes Leckereien gleich dort in der Sitzecke genießen kann, zum anderen, weil sich das zufällig mitgekommenes (elektrisch betriebenes) Auto ebenfalls eine Stärkung gönnen darf:



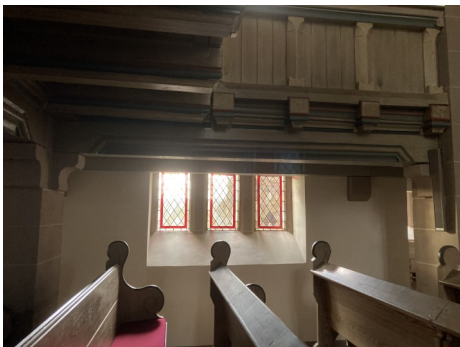
Es gibt neben der Car Sharing Station eine neue E-Auto-Ladestation mit bis zu 50 kW Gleichstrom! Da ist eine 70 kWh-Batterie in ca. 45 min. wieder voll. Bezahlen kann man mit gängigen Apps oder Kreditkarten.

Von Sonderangeboten (jede Woche!) haben wir schon geschrieben, doch die gibt es bislang immer nur aus dem tegut... Programm, nicht an der Dorfladentheke. Das soll sich ändern! Wir sind mit unserem Fleischer Bernd Möller im Gespräch, welche wechselnden Sonderangebote wir dort ins Programm nehmen können, um auch die regionalen Produkte noch attraktiver zu machen.

Es gibt also eine Menge guter Gründe, in den Dorfladen Schönstadt zu kommen: Bis bald!

Der Arbeitskreis Dorfladen

Kirchenfenster erstrahlen in altem / neuen Glanz



Wir freuen uns sehr, dass die zerstörten Fenster in der Martinskirche wieder instandgesetzt sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Vorhaben bereits mit Spenden und Kollekten finanziell unterstützt haben. Die Hälfte der benötigten Summe von 2.500,-€ ist so bereits zusammengekommen.



Aus den Kirchenbüchern...

Bestattungen

Werner Röser (83 Jahre), am 04.01.2024 in Schönstadt

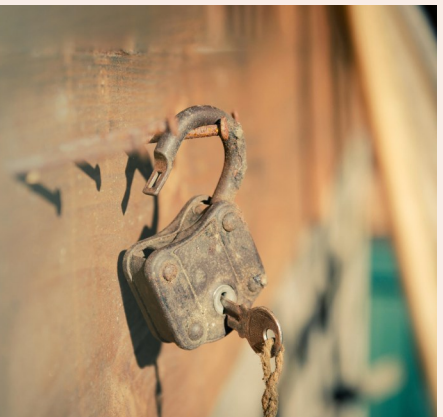
Berthold Schiffmann (69 Jahre), am 15.01.2024 in Schönstadt



Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



Der Webstuhl

Gott sitzt am Webstuhl meines Lebens,
und seine Hand die Fäden hält,
er schafft und wirkt nicht vergebens,
wenn ihm ein Muster wohlgefällt.

Mir will es manchmal seltsam dünken,
wenn er die Fäden so verwirrt,
doch niemals seine Arme sinken,
wenn er das Weberschifflein führt.

Manch raue Fäden lässt er gleiten,
durch seine liebe Vaterhand,
er weiß aus allem zu bereiten,
für mich des Himmels Lichtgewand.

Auch dunkle Fäden eingebunden,
flieht er in das Gewebe ein,
das sind die Lebens trübe Stunden,
dann schweige ich und harre sein.

Und stille ich am Webstuhl stehe,
wenn er die dunklen Fäden spinnt,
den gold´nen Faden ich nur sehe,
und freu mich dessen wie ein Kind.

Denn ob es helle oder trübe,
aus allem glänzet doch hervor,
der gold´ne Faden seiner Liebe,
der mich zu seinem Kind erkor.

Und ist der letzte Tag zerronnen,
mein Sterbenstag von Gott gewollt,
dann ist der Webstuhl abgesponnen,
und alles glänzt wie lauter Gold.

Dann sing ich mit den Engelschören,
nach letzter durchgekämpfter Nacht,
dem großen Meister dann zu Ehren,
„Ja, du hast alles wohl gemacht!“

Verfasser unbekannt

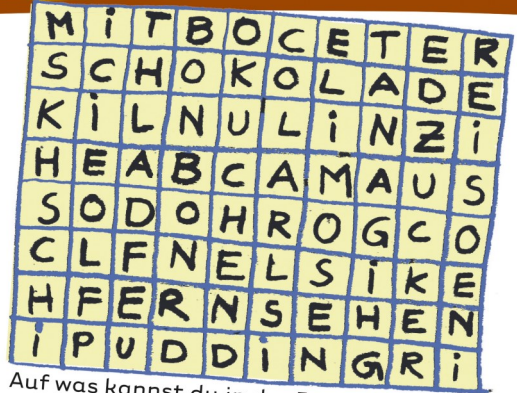


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Limo, Pudding, Cola



Wichtige Adressen:

Pfrin. Annette Bartsch, Am Berg 4, Schönstadt, Tel. 06427 8062

Stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender:

Erwin Müller, Hebertsbach 24a, Schönstadt, Tel.: 06427 698

Sekretariat Ev. Pfarramt:

Am Berg 4, Frau Petra Schmidt

Bürozeiten: Donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr

Küsterdienste:

Schönstadt: Helga Steckbauer, Am Berg 39, Tel.: 06427 1342

Reddehausen: Birgit Schwarz, Alte Poststraße 31, Tel. 06427 930813

Schwarzenborn: Rudolf Schneider, Hirtenland 3, Tel.: 06427 3064

Kindergarten Schönstadt:

Am Kindergarten 2,

Holger Grunewald und Sonja Badouin, Tel.: 06427 8480

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Kirchenkreisamt, Sparkasse Marburg- Biedenkopf,

IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67;

BIC: HELADEF1MAR,

Verwendungszweck: Kirchengemeinde Schönstadt und Spendenzweck
(z.B. Gemeindebrief, Kirchhof, Kirchenfenster)

***Aktuelle Informationen, Kontaktaufnahme und vieles mehr auch über
unsere Homepage:***

www.kirche-schoenstadt.de



DER DORFLADEN



**Ihr Supermarkt und Treffpunkt
in Schönstadt**

über 4000 tegut-Artikel

Bäcker, Metzger
und Käse, Eier, Honig aus der Region
Geschenkekörbe auf Bestellung

Kleine Geschenke für alle Gelegenheiten
im Café-Regal - genial lokal

**Mit gemütlicher Café-Ecke und
Café-Terrasse**

**Das beliebte Grillen
ab 5. Mai jeden ersten Samstag im Monat**

Geöffnet: Mo bis Fr 7-18 Uhr / Sa 7-14 Uhr
Fahrrad und PKW-Stellplätze direkt am Laden

Bau- und Möbelschlerei

- Kunststoff- und Holzfenster
- Verglasung jeglicher Art
- Treppen nach Maß
- Rolladenbau
- Laminat- und Korkverlegung
- Möbelrestauration
- Reparaturservice
- Parkett-Fußbodenschleifdienst

Bestattungen

- Erd- und Feuerbestattung
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführungen
- Sarglager

Schneider

35091 Cölbe-Schönstadt • Mühlenweg 12

Telefon (06427) 3089 • Fax (06427) 925554 • Mobil 0170/8224154

Impressum

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Schönstadt, Reddehausen, Schwarzenborn

Erscheint 4 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt

Redaktion: Annemarie Maue, Erwin Müller, Monika Peuscher, Petra Schmidt, Birgit Schwarz, Heidrun Wolf

viSdP: Kirchengemeinde Schönstadt, Am Berg 4, 35091 Cölbe-Schönstadt

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Oesingen

Wir danken dem Arbeitskreis Dorfladen und Herrn Uwe Schneider, die durch ihre Anzeigen einen Teil dieses Gemeindebriefes mitfinanzierten.

Wer Ideen, Anregungen und Beiträge für den Gemeindebrief beisteuern möchte, kann dies gerne tun. Wir würden uns sehr darüber freuen! Bitte wenden Sie sich an die Redaktionsmitglieder.

Angebote in unserer Kirchengemeinde

Montags

Hauskreis 18.45 Uhr

Kontakt: Margot und Erwin Müller

Hebertsbach 24a, Tel.: 06427 698



Kreativgruppe Schönstadt

um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Jutta Warnecke, Tel.: 06427 2622



Dienstags

Chor „Heartbeat“

um 20.00 Uhr in Reddehausen

Kontakt: Silvia Mittelstaedt Tel.: 06421 6978622



Mittwochs (1 x im Monat)

Frauentreff

um 14.30 Uhr am Gemeindehaus

Kontakt: Pfarrerin Annette Bartsch Tel.: 06427 8062

